



Jan-Peter Harms

Leitfaden zur Einführung eines Wissensmanagements auf der Basis eines Corporate Intranets

Abstract zur Diplomarbeit an der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg

In rasanter Geschwindigkeit werden Dienstleistungen und zu produzierende Industriegüter komplexer. Ein veränderter Wettbewerb, bedingt durch die Globalisierung, stellt die Organisation vor zusätzliche Herausforderungen. Hieraus und aus den immer leistungsfähigeren Technologien ergibt sich eine Informationsflut, die zunehmend schwerer beherrschbar wird und paradoxerweise doch nicht den erhöhten Wissensbedarf der Unternehmen befriedigen kann. Der Umgang mit der Ressource Wissen ist zum zentralen Erfolgsfaktor geworden. Wissen wird mittlerweile als der entscheidende Produktions- und Wettbewerbsfaktor betrachtet.

Das Internet hat eine schnelle Ausbreitung bei den Unternehmen und privaten Anwendern erfahren. Ähnliche Steigerungsraten verzeichnen sich bei der Verbreitung von unternehmensinternen Intranets. In nahezu jedem größeren Unternehmen befindet sich schon heute ein Netzwerk auf Basis der Internet-Technologien. Ob das Intranet der richtige Weg ist, dem erhöhten Wissensbedarf Rechnung zu tragen, erscheint fraglich. Denn ist das Internet nicht geradezu ein Beispiel für ein Überangebot von Informationen mit Tendenz zu geringer Qualität und geringem Nutzen ?

Für diese Arbeit stellen sich zwei grundlegenden Fragen: Wie kann ein Intranet das Wissensmanagement unterstützen ? Und wie kann ein effizientes und erfolgreiches Wissensmanagement auf der Basis eines Intranets in der Praxis eingeführt werden ?

Nach einer zunächst erforderlichen begrifflichen Klärung wird der ganzheitliche Ansatz des Wissensmanagements betrachtet. Praxisrelevanz und die Verbreitung in der Wissenschaft waren die Kriterien zur Auswahl der Modelle von Probst/Raub/Romhardt, Nonaka/Takeuchi und North, die im Anschluss beschrieben werden. Die Erkenntnisse dieser Veröffentlichungen und die Betrachtung des Intranets als ein Hilfsmittel für das Wissensmanagement bilden die Grundlage zum weiteren Vorgehen.

In Form von Leitsätzen werden die Erfolgsfaktoren aus empirischen Erhebungen zum Wissensmanagement, Fallbeispielen und exemplarischen Äußerungen aus der Praxis gebündelt. Gestützt auf diese Leitsätze war es Ziel der Arbeit, ein Grobkonzept zur Einführung eines Wissensmanagements in Form eines Leitfadens zu entwickeln. Anhand der Darstellung von Modellen, Instrumenten und Beispielen werden Strategien beschrieben und Anregungen für eine erfolgreiche Einführung gegeben.